

14.11.2007

WAZ, Aus dem Vest

AUS DEM VEST

Kleine Forscher

Die Stadt Herten will ihr Erziehungssystem in Richtung Naturwissenschaft und Technik profilieren. Fördermittel von der Europäischen Union. Kinder-Uni ist seit zwei Jahren ein Hit

Herten. Was brennt bei einer Kerze? Ist es der Docht? Nein. Ist es das Wachs? Auch nicht. Es ist das Gas, zu dem erhitztes Wachs verdampft! Das zeigen anschaulich die Experimente, mit denen Dr. Rupert Scheuer von der Universität Dortmund mehr als 50 Kinder in seinen Bann zieht. Das Ganze heißt „Kinder-Uni“, läuft im Bürgerhaus Herten-Süd und ist eine seit zwei Jahren prima laufende Veranstaltungsreihe für Fünf- bis Zwölfjährige. Diese Kinder-Uni ist ein Kernstück des Projektes, für das die Stadt nun 148 000 Euro an EU-Fördermitteln erhält. Sie ermögli-

chen nun das auf ein Jahr angelegte Projekt „H.E.R.T.E.N. – Hertens Erziehungssystem Richtung Technik, Energie, Naturwissenschaft“.

Klingt etwas sperrig, ist aber sehr praktisch: „Wir wollen in einer gemeinsamen Initiative von Stadt, Schulen, Weiterbildungseinrichtungen, Betrieben und Verbänden das naturwissenschaftlich-technische Profil in unserem Bildungssystem stärken“, erläutert Frank Senner, Leiter der Hertener Volkshochschule. Ein wunderbarer Anknüpfungspunkt sei die „Creativ-Werkstatt“ des Bürgerhauses, in der Kinder

mit viel Spaß, aber durchaus nicht nur spielerisch, sondern altersgemäßem wissenschaftlichen Niveau Phänomenen aus Chemie, Physik und Technik auf den Grund gehen.

Das EU-Geld erlaubt die Beschäftigung von zwei Fachfrauen, die den Gedanken der Kinder-Uni auf breitere Basis stellen sollen. Frank Senner: „In Deutschland gibt es mehr als 70 vergleichbare Initiativen mit immer anderen Themen. Wir wollen sie vernetzen. Außerdem planen wir eine Fortbildung für Grundschullehrer aus der Region, um Naturwissenschaften und Technik an

den Schulen stärker zur Geltung zu bringen.“ Derartige Kenntnisse seien in immer stärkerem Maße der Schlüssel für die Jobs der Zukunft.

Dass solche Angebote bei Kindern auf fruchtbaren Boden fallen, weiß Brigitte Surmann vom Bürgerhaus-Team: „Wir haben mit unserer Creativ-Werkstatt bisher mehr als 800 Kinder erreicht. Sie sind begeistert bei der Sache. Die neue Kinder-Uni ist schon wieder restlos überbucht. Es gibt Kinder, die haben mit dem hier erworbenen Wissen schon ganze Unterrichtsstunden gestaltet.“ **ezn**

Grönemeyer

Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer – der Bruder des Sängers – ist im Hauptberuf Dozent an der Universität Witten/Herdecke. Am 5. Mai 2008 jedoch hält er eine Vorlesung in Herten. Er wird erklären, was eigentlich ein Bänderriss ist und wie die geheimnisvolle Fotoapparat funktioniert, mit dem man bis auf die Knochen sehen kann. Grönemeyers Auftritt ist ein Höhepunkt im neuen Programm der Hertener Kinder-Uni im Bürgerhaus, Hans-Senkel-Platz 1.